

**Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen
für die Kindertagespflege
(Kindertagespflege Kostenbeitragssatzung)****5-KitapflKostS**Zuständig:
Amt 51

Aufgrund des § 7 der Niedersächsischen Landkreisordnung (NLO) in der Fassung vom 30. Oktober 2006 (Nds. GVBl. Nr. 27/2006 S. 510), geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 10.12.2008 (Nds. GVBl. Nr. 25/2008 S. 381) und Art. 2 des Gesetzes vom 25.03.2009 (Nds. GVBl. Nr. 6/2009 S. 72) bzw. des § 10 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. 2010, S. 576) in Verbindung mit den §§ 22 - 24, 43 und 90 Sozialgesetzbuch VIII - Kinder- und Jugendhilfe - (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28.10.2015 (BGBl. I S. 1802) hat der Kreistag des Landkreises Stade in seiner Sitzung am 14.03.2016 die Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 10 vom 17.03.2016, S. 63), am 24.09.2018 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung (Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 42 vom 18.10.2018, S. 313) und am 02.12.2019 die 2. Satzung zur Änderung der Satzung (Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 1 vom 09.01.2020, S. 1) und am 25.09.2023 die 3. Satzung zur Änderung der Satzung beschlossen:

**§ 1
Kindertagespflege**

Die Förderung in Kindertagespflege nach §§ 23 und 24 SGB VIII ist eine Leistung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendhilfeträger). Sie umfasst gemäß § 23 Abs. 1 SGB VIII die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson. Die Fördervoraussetzungen, die Höhe der laufenden Geldleistung sowie der Umfang und die Ausgestaltung der Förderung werden in den vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Stade beschlossenen Grundsätzen zur Kindertagespflege geregelt.

**§ 2
Kostenbeitragspflicht**

- (1) Für die Inanspruchnahme von Angeboten zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege nach §§ 23 und 24 SGB VIII wird gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII ein öffentlich-rechtlicher Kostenbeitrag in pauschalierter Form erhoben.
- (2) Die Kostenbeitragsschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Förderung in Tagespflege, der eine grundsätzliche schriftliche Bewilligung des Jugendhilfeträgers vorausgeht. Kostenbeitragszeitraum ist der jeweilige Bewilligungszeitraum für die Förderung in Tagespflege, die in der Regel immer jeweils auf höchstens ein Jahr begrenzt wird.
- (3) Ausgenommen von der Kostenbeitragserhebung für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege ist die Förderung für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zur Einschulung, soweit die tägliche Betreuungszeit acht Stunden nicht überschreitet. Die tägliche Betreuungszeit ergibt sich aus dem Umfang der Kindertagespflege inklusive gegebenenfalls weiterer Betreuungsleistungen in einer Kindertageseinrichtung.

Die Beitragsfreiheit beginnt zum 1. des Monats, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet. Die Pflicht zur Mitteilung über die Nutzung weiterer Betreuungsleistungen in Kindertageseinrichtungen obliegt den Kindeseltern.

**Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen
für die Kindertagespflege
(Kindertagespflege Kostenbeitragssatzung)****5-KitapflKostS**Zuständig:
Amt 51

Ebenfalls ausgenommen von der Erhebung von Kostenbeiträgen ist die erstmalige Eingewöhnung entsprechend § 4 Abs. 4 der Grundsätze zur Förderung von Kindern in Tagespflege gemäß §§ 23 und 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch im Landkreis Stade.

Bei Beendigung des Betreuungsverhältnisses aufgrund eines Härtefalles entsprechend § 7 Abs. 3 Satz 2 der Grundsätze zur Förderung der Kindertagespflege des Landkreises Stade, haben die Eltern für die Zeit der Fortzahlung der Förderleistung ab dem letzten Betreuungstag keinen Kostenbeitrag zu leisten.

§ 3**Kostenbeitragsschuldner**

- (1) Kostenbeitragsschuldner sind die Eltern des Kindes, für das Kindertagespflege geleistet wird. Sie haften als Gesamtschuldner. Lebt das Kind in Vollzeitpflege bei Pflegeeltern oder Verwandten, wird kein Kostenbeitrag erhoben.
- (2) Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser Elternteil an die Stelle der Eltern.

§ 4**Höhe des Kostenbeitrages**

- (1) Die Höhe des monatlichen Kostenbeitrages richtet sich nach dem Einkommen, der Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und der tatsächlichen monatlichen Betreuungszeit. Der zu entrichtende Kostenbeitrag je angefangener Betreuungsstunde ist der Beitragsstaffelung in der Anlage zu dieser Satzung zu entnehmen.
- (2) Die Beitragsstaffelung geht von einem kindergeldberechtigten Kind aus. Für jedes weitere kindergeldberechtigte Kind in der Familie wird das Einkommen über § 6 Abs. 5 hinaus um 2.000 Euro verringert.

§ 5**Geschwisterermäßigung**

Wird ein weiteres Kind in Kindertagespflege betreut, ermäßigt sich der Kostenbeitrag um 50 % für das ältere Kind. Werden mehr als zwei Kinder in Kindertagespflege betreut, ist für die weiteren Kinder kein Kostenbeitrag zu leisten. Die Reihenfolge der Kinder bestimmt sich nach dem Alter, wobei das jüngste Kind als erstes Kind gilt.

§ 6**Einkommensermittlung**

- (1) Die Eltern oder der Elternteil, bei dem das Kind lebt, haben dem Jugendhilfeträger das Einkommen anzugeben und nachzuweisen. Dazu reichen sie eine dafür vorgesehene Erklärung über ihre Einkommensverhältnisse mit dem Antrag auf Förderung in Tagespflege ein, und zwar mit allen Belegen, d.h., vorrangig den maßgeblichen Einkommenssteuerbescheid, sonst Lohn- und Gehaltsbescheinigungen, Gewinn- und Verlust-

**Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen
für die Kindertagespflege
(Kindertagespflege Kostenbeitragssatzung)****5-KitapflKostS**Zuständig:
Amt 51

rechnungen bzw. betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) eines Steuerberaters oder andere geeignete Nachweise. Werden keine Angaben gemacht oder keine ausreichenden Nachweise vorgelegt, erfolgt eine Einstufung in die Stufe 8 der Anlage.

- (2) Die Eltern bzw. der Elternteil bei dem das Kind lebt, die Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder den Kinderzuschlag nach § 6 a Bundeskindergeldgesetz beziehen, haben für die Dauer des nachgewiesenen Bezuges keinen Kostenbeitrag zu leisten.
- (3) Einkommen im Sinne dieser Satzung ist die Summe der positiven Einkünfte der Beitragspflichtigen im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommenssteuergesetzes in der jeweils geltenden Fassung und vergleichbaren Einkünften, die im Ausland erzielt werden („Bruttoeinkommen“). Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig.
- (4) Dem Einkommen nach Abs. 3 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern bzw. den Elternteil und die kindergeldberechtigten Kinder hinzuzurechnen. Das Kindergeld zählt nicht zum Einkommen. Elterngeld nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz wird nur berücksichtigt, soweit es einen Betrag von monatlich 300 Euro überschreitet.
- (5) Von dem Einkommen werden abgezogen:
 1. die für den Bemessungszeitraum auf das Einkommen zu leistenden Steuern einschließlich Solidaritätszuschlag,
 2. die für den Bemessungszeitraum von dem Kostenbeitragsschuldner zu leistenden Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Beiträge zur Arbeitsförderung und
 3. nach Grund und Höhe angemessene Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen zur Absicherung der Risiken von Alter, Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Arbeitslosigkeit.
- (6) Maßgebend ist das Jahreseinkommen, das die Beitragspflichtigen in dem Kalenderjahr haben, das dem Beginn bzw. einer Fortsetzung der Tagespflege vorangeht (Bemessungszeitraum).
- (7) Abweichend von Absatz 6 ist jederzeit auf Antrag das Einkommen des Kalenderjahres zugrunde zu legen, in dem die Förderung in Tagespflege beginnt bzw. nach Weiterbewilligung fortgesetzt wird, wenn dieses Jahreseinkommen voraussichtlich auf Dauer niedriger ist als das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres und dies zur Einstufung in eine andere Einkommensgruppe nach der Kostenbeitragsstaffel führt (Härtefall). Dabei erfolgt zunächst auf der Grundlage von Nachweisen, aus denen sich die Änderung der Einkommensverhältnisse ergibt, eine vorläufige Festsetzung ab dem Monat der Antragsstellung bis zum Ende des Festsetzungszeitraumes. Hierzu wird das Zwölfte des nachgewiesenen aktuellen Monatseinkommens als Prognosewert für das Jahreseinkommen herangezogen. Auf der Grundlage der vorzulegenden gesamten Einkommensnachweise für dieses Kalenderjahr wird der Beitrag dann endgültig nach Ablauf des Kostenfestsetzungszeitraums für den Bewilligungszeitraum festgesetzt.

**Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen
für die Kindertagespflege
(Kindertagespflege Kostenbeitragssatzung)****5-KitapflKostS**Zuständig:
Amt 51**§ 7****Zahlung des Kostenbeitrages**

- (1) Über die Höhe des Kostenbeitrages ergeht ein schriftlicher Bescheid. Der Kostenbeitrag ist monatlich zu entrichten und wird jeweils zum 10. eines Monats fällig. Soweit der Betreuungsumfang und damit auch die Höhe des Kostenbeitrages monatlich schwankend sind, wird der Kostenbeitrag nachträglich neu berechnet festgesetzt.
- (2) Bei einer Unterbrechung der Tagespflege durch Krankheit, Urlaub oder wegen sonstiger in der Person des betreuten Kindes liegenden Gründe ist der Kostenbeitrag weiterzuzahlen.
- (3) Bei einer Unterbrechung der Tagespflege durch Krankheit, Urlaub oder wegen sonstiger in der Person der Tagespflegeperson liegenden Gründe wird der Kostenbeitrag erstattet.
- (4) Für die entfallenden Feiertage ist der Kostenbeitrag weiterzuzahlen.
- (5) Beginnt bzw. endet das kostenbeitragspflichtige Betreuungsverhältnis im laufenden Monat, wird der Kostenbeitrag anteilig auf die tatsächlichen Betreuungstage berechnet.
- (6) Rückständige Beiträge können im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden. Kommt der Beitragsschuldner seiner Zahlungspflicht schuldhaft an zwei aufeinander folgenden Monaten nicht nach, kann die Förderung in Kindertagespflege eingestellt werden.

§ 8**Erlass des Kostenbeitrages**

Ist der Kostenbeitrag den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten, kann er gemäß § 90 Abs. 3 SGB VIII auf Antrag ganz oder teilweise vom Landkreis Stade erlassen werden. Für die Feststellung der zumutbaren Belastung ist § 90 Abs. 4 SGB VIII anzuwenden.

§ 9**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 01.07.2009 in Kraft. Die 1. Änderungssatzung tritt zum 01.08.2018 in Kraft. Die 2. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2020 in Kraft. Die 3. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

**Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen
für die Kindertagespflege
(Kindertagespflege Kostenbeitragssatzung)****5-KitapflKostS**Zuständig:
Amt 51**Anlage zu § 4 Abs. 1**Kostenbeitragsstaffel

	Jahreseinkommen	Kostenbeitrag ab 01.01.2024
1	bis unter 16.000 €	0,00
2	16.000 € bis unter 20.000 €	0,70
3	20.000 € bis unter 24.000 €	0,90
4	24.000 € bis unter 29.000 €	1,20
5	29.000 € bis unter 34.000 €	1,40
6	34.000 € bis unter 40.000 €	1,60
7	40.000 € bis unter 48.000 €	1,90
8	ab 48.000 €	2,20